

Sächsische Zeitung

vorn. im G. Schwelshöke'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Abonnements-Preis
 pro Quartal 3 Mark
 (incl. illust. Sonntagsblatt und
 landw. Witterungsanw.)
 Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich
 in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
 in zweiter Ausgabe Nachmittags 5 1/2 Uhr.



Insertionsgebühren
 für die fünfzehntägige Zeit oder deren Raum
 15 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk
 Merseburg.
 Beilagen an der Spitze des Inserentenblatts
 pro Zeile 40 Pf.

N 170.

Verlag der Actien-Gesellschaft Sächsische Zeitung.

Halle, Mittwoch, 23. Juli.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1884.

Die Fortschritte des Handfertigkeitserunterrichts.

Wir berichten in der 2. Ausgabe unserer letzten Sonntagsnummer von der warmen Anerkennung, welche seitens unseres kronprinzlichen Paars dem Hauptförderer des Vereins für Handfertigkeit und Jugendbildung, dem Abgeordneten von Schandorff in Götting als Erweiterung auf den eingeleiteten dritten Jahresbericht dieses Vereins zu Theil geworden ist. Es dürfte daher ein Hinweis auf die Lage und die bisherigen Fortschritte dieser Bestrebungen, welche in einem erfreulichen Aufschwunge begriffen sind, unseren Lesern willkommen sein.

In nächster Zeit werden nicht weniger als vier Lehrunterrichtscurse abgehalten werden, nämlich in Weimar, Leipzig, Stolberg i. S. und Basel. Der Schwerpunkt liegt zur Zeit vor Allem in der Lehrerbildung, was natürlich ist, da ohne gut vorgebildete Lehrer der Handfertigkeitser-Unterricht nicht ausübt werden kann. Daher richtet sich das Ziel jetzt vor Allem auch auf das Seminar. Die 4 bis höchsten 8 Wochen währenden Curse sind der Natur der Sache nach nur ein Nothbehelf. Gründliche Vorbildung kann nur im Seminar durch jahrelange Übung erfolgen. Die Seminar-Directoren und Lehrer verhielten sich früher fast streng abweisend zu dieser Frage. Dies hat sich schon wesentlich geändert. In einer Versammlung von Seminar-Directoren und Lehrern, welche in den Pfingsttagen zu Hannover stattfand, war man über den Wert und Nutzen des Handfertigkeitser-Unterrichts für das Seminar vollkommen einig. Willkürlich wurde die Sache dort aber noch nicht in ihrer Allgemeinheit als Bestandteil einer harmonischen Menschenbildung, sondern überwiegend nur als Unterrichtsmittel anderer Unterrichtsfächer aufgefaßt. Diese Richtung würden wir für einseitig erachten. Sie muß natürlich ihre Beachtung im Lehrplan finden, indes liegt der Schwerpunkt doch auf der praktisch formalen Seite. Amreich ist die günstige Stellung jener Versammlung zur Sache doch sehr beachtenswert. Daß Herr von Götting den Handfertigkeitser-Unterricht in einem Seminar veranschauligen einzuführen beabsichtigt, ist bekannt. Ueber die Ausführung dieses Vorhabens ist indes bis jetzt noch nichts in der Öffentlichkeit gebrungen. In Belgien lag die Ministerial-Verordnung vom Jahre 1881: „In jedem Lehrerseminar muß ein Handarbeitsklausal (atelier de travail manuel) eingerichtet sein, zu dem Zwecke, den Zöglingen die Möglichkeit zu bieten, während der ersten zwei Jahre der Bildungszeit in wöchentlich zwei Stunden, während der letzten zwei Jahre in wöchentlich einer Stunde Handfertigkeit zu treiben.“ In Frankreich, wo diese Bewegung von socialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkt aufgefaßt wird, ist dieselbe sehr populär. Dort macht das Gesetz vom 28. März 1882 die Handfertigkeit (travail manuel) in allen Lehrerseminaren und Volksschulen zum Unterrichtsfach. In 80 Pariser

Volksschulen ist ein solcher Unterricht bereits eingeführt. Im Ganzen ist es schon in 400 französischen Orten ein Lehrgegenstand der Schule. Ein besonderes staatliches Handfertigkeitser-Lehrerseminar bildet Lehrer für die Seminare und Volksschulen aus. Die gleichartigen Vorgänge in Schweden und im Königreich Sachsen sind hinlänglich bekannt. Jetzt will auch Japan in dem hauptstädtlichen Lehrerseminar zu Tokio diesen Unterricht einführen. Das japanische Ministerium hat deshalb vor Kurzem Herrn Landtagsabgeordneten von Schandorff um Beurteilungsmaterial gebeten, was derselbe im weiten Umfange gern zur Verfügung gestellt hat. Zweifellos liegt in dem Handfertigkeitser-Unterricht eine fernsichtige und zeitgemäße Idee, weshalb der früher vorhandene gewisse Widerstand auch mehr und mehr schwindet. Wir wollen nur wünschen, daß Deutschland und insbesondere Preußen hier nicht zurückbleiben möge und sich etwa von andern Staaten überlegen lasse. Nach den Erklärungen des Herrn Ministers von Götting in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 7. Februar er. sind wir indes berechtigt anzunehmen, daß noch auch für das preussische Unterrichtsministerium das die Zeit der That folgen werde.

Vollständiger Tagesbericht. Deutsches Reich.

Ueber die Stellung des Vereins für die Wahrung der wirtschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe oder der „Partei mit dem langen Namen“, wie ihn linksliberale Blätter getauft haben, scheint das Dunkel sich ein wenig zu lüften. Sehr bezeichnend ist, daß die freisinnigen Organe sich bemühen, ihn ihrer Verherrlichung zu machen und seine Bestrebungen als verächtlich erscheinen zu lassen, dagegen die Blätter streng national-liberaler Richtung des Inbels nicht genug finden über die neue Dienstbarung der Energie unserer Wirtschaftsklassen. Im Allgemeinen scheint die Ansicht mehr und mehr zu überwiegen, daß der Verein sein Gewicht bei den kommenden Wahlen für die Wirtschaftspolitik des Reiches in die Waagschale werfen wird. Daraus würde sich die Feindschaft von Seiten der Fusionisten zur Genüge erklären. Für einen endgiltigen Urtheil wird man jedoch seine Wirksamkeit selbst zunächst abwarten müssen. Immerhin wird man aus allgemeinem nationalen Interesse eine derartige Vertretung der produktiven Elemente unseres Volkes, wie sie der Verein im Prinzip plant, nur billigen können, wenn er dieselbe auch in der Praxis durchzuführen versteht. Der Verein wird seinen Sitz in Berlin haben und durch einen ständigen Ausschuss vertreten werden, welcher aus 15 Mitgliedern bestehen und von der ersten Generalversammlung gewählt werden soll. An der Spitze des Ausschusses sollen zwei Geschäftsführer stehen, die ihres Amtes nicht als eines Ehrenamtes waltend werden, wie die Mitglieder des Ausschusses, son-

dern besoldete Stellen einnehmen werden, da man für diese Geschäftsführer eine große und aufreißende Thätigkeit in Aussicht nimmt. Im Uebrigen wird der Verein Präsidenten und Vicepräsidenten haben, über deren Persönlichkeit zur Zeit aber noch keine Gewißheit lokalsteht; der Termin für die erste General-Versammlung ist gleichfalls noch nicht genau bestimmt.

Betreffend die Leitung der Geschäfte des Vereins hören wir, daß Herr Generalsecretär Bued von seinem Verein in Düsseldorf für eine Zeit nach Berlin beurlaubt worden ist, um in Gemeinschaft mit den Herren Generalsecretär Dr. Neufuß und Generalsecretär Konrad a. D. Annette die Geschäftsführung zu übernehmen.

Zu dem in der gestrigen 2. Ausgabe unserer Zeitung erwähnten Schreiben des Herrn von Schaub, aus welchem wir die das feindselige Verhältnis des Abg. Ridter zum Reichskanzler betreffende Stelle mittheilten, bemerkt die „Eberfelder Zeitung“:

„Der Brief hat ein weit über das lokale hinausgehendes Interesse. Derselbe Herr Ridter, der vor den Reichstagen im Frühjahr 1881 den Fürsten Bismarck gelobt hat, wie niemals ein National-liberaler, wird darin als derartig feindselig, der 1879 das „Fort mit Bismarck“ gesprochen hat. Es ist bezeichnend, wenn Herr v. Schaub von „Gutheben“ spricht, mit dem man Männer von Verstand und Verdiensten in ihrem Dasein gegen Bismarck sehr politische Freiheit bezeugen sieht, wenn dieselbe nur eine Spitze gegen den Reichskanzler hat. Aus diesem Brief heraus wird Entrüstung den ganzen Wahlkreis erschallen und an Wohlthuners wachens über einen dieser „Verleumdern“ das Verdikt sprechen, und Hr. Ridter wird der Letzte sein, der dies Verhältnis aufhalten kann.“

Ungarn.

Oesterreich-Ungarn. Die in gestrigen Hauptblatt gebrachte Nachricht, daß der Minister Kalnoky nach Galien an das Hoflager des deutschen Kaisers sich begeben werde, beschäftigt sich nach einem Privattelegramm der „Post“ aus Wien nicht. Der Minister ist am Sonntag von Nicht nach Wien zurückgekehrt.

Beit. 18. Juli. Unter den Offizieren der 1848—1849er Honvéd-Armee ist eine Bewegung im Zuge, welche dahin abzielt, zur Entlassung Görgeys von der Anklage des Verrathes demnach eine Erklärung zu veröffentlichen. In einer kürzlich stattgefundenen Konferenz, an welcher sich u. A. auch Georg Klapka betheiligte, erklärte die Versammlung, daß sie die Frage nicht so sehr für eine persönliche, als vielmehr für eine eminent nationale erachte; denn es wäre eine Schmach für die ungarische Nation, wenn die Geschichte verzeichnen würde, daß in einem großen historischen Moment der Oberbefehlshaber das Land verrathen habe, während diese Anklage eine Unwahrheit ist. Die Enunciation will sich nicht mit etwaigen Mißgriffen und Fehlern in der Führung befassen, bezüglich welcher die Ansichten verschieden sein können, sondern sie soll sich ausschließlich gegen die Anklage des „Verrathes“ richten.

65]

Beisitzer

[Nachdruck verboten.]

von B. C. S. Topfde.

Aus dem Dänischen von Emil Lohedanz.
 (Vom Verfasser autorisirte Uebersetzung.)
 (Fortsetzung.)

Alle Anklagen und Vorwürfe seines Vaters, deren Berechtigung er doch oft gefühlt hatte, was waren sie gegen dies.

Ein brennender Schmerz nagte an ihm. Verachtet, verworfen, ein Ausschüßergemahl im Leben, zu nichts mehr nütze! Etwas ganz anderes war es, vom Leben aufgegeben zu werden, als das Leben aufzugeben.

Er ging auf und nieder im Zimmer, dann blieb er einen Augenblick stehen und ging dann wieder auf und nieder.

Wie manche Erinnerungen glitten nicht an seinem Bild vorbei, als er so den vergangenen Theil seines Lebens betrachtete. Einige waren süß und glänzend, andere bitter, einige schön, andere abstoßend; aber nirgends fand er, was er jetzt suchte, Etwas, das ihn in Wahrheit aufzurichten konnte. Er sah nur ein fernes Zurückweichen vor der Entscheidung, Reue und Barmherzigkeit.

Er trat zum Fenster und blickte hinunter auf die alltäglichen Menschen, welche durch die stillen Straßen schritten; sehr alltäglich sahen sie aus. Es waren Leute, auf die er sonst sehr tief herabblinnte oder die er gar nicht beachtete, aber heute sah er sie mit einem ganz anderen Gesicht als je zuvor an. Vielleicht hatte der da — oder auch Jener — oder sie Alle einmal ihren Ruhmestag gehabt und ihren Sieg gewonnen, und er war nur ein elender Deletreuer.

Er warf sich wieder hin. Aber was war das, da hing ja ihr Bild, bei dem er so schön zu träumen gewohnt

hatte, da hing Helene. Aber wie häufig war es, wie kalt und todt sah es aus im Vergleich mit ihr.

Einundzwanzigstes Kapitel.

Man befand sich, wie gesagt, in einer der Situationen des politischen Lebens, wo ein Mann wie Harald Hoff gute Chancen hatte, und er benutzte diese wirklich mit einer gewissen Gewandtheit, die er sich bald angeeignet hatte. Sein Erfolg in der Eisenbahnangelegenheit und in der Abschaffung des Jährprivilegiums hatte sein Ansehen sehr erhöht, und man beschäftigte sich ziemlich viel mit ihm.

Aber auch in anderer Hinsicht lächelte ihm das Glück. Seine Besuche beim Bankdirector waren ziemlich häufig geworden, und er hatte oft Gelegenheit gehabt, die „Cousine“ oder das „Fräulein Tante“ zu sehen und beinahe auffallendes Glück mit ihr allein zu bleiben oder wenigstens sie allein im Vorzimmer zu treffen, wenn er kam oder ging.

Harald Hoff merkte wohl, daß er ein Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit von ihrer Seite war, und wenn auch das Fräulein nicht gerade eine so schöne und ansprechende Eroberung war, daß es seiner Eitelkeit schmeicheln konnte, so war es ihm doch angenehm, daß er Eindruck auf sie gemacht hatte. Eine weltliche Eroberung bleibt immer eine weltliche Eroberung.

Dazu kam, daß sich wirklich ein anderes und ernsteres Moment als das politische bei ihm geltend machte.

Hier fand er eine Frau, die ihn verstand. Sie interessirte sich für sein öffentliches Wirken, und zwar nicht in einer kurzen, zurückhaltenden Weise, sie bewunderte es frei, offen und in einem großen Maßstabe. Stets wußte sie die Unterhaltung darauf hinzulenken und zeigte zugleich, daß sie die Sache kannte.

Vielleicht gab es denn und wann ein kleines Mißverständnis in Bezug auf das Ganze, aber dergleichen Dinge vergehen ja die Männer gerne demjenigen, die sie

bewundern, und daß solche Mißverhältnisse entstehen konnten, war ja natürlich.

Sie betragte sich wirklich nicht ohne Grund darüber, daß Frauen nie ordentlichen Anstich über Etwas erhalten könnten, da man sie nicht für würdig hielt, in diesen kritischen Angelegenheiten die Vertraute des Mannes zu sein.

Bei all ihrer Theilnahme für das Allgemeine zeigte sie indessen beständig, daß es die Art und Weise war, die er für das Allgemeine wirkte, die ihr Interesse besonders in Anspruch nahm. Und pflichtschuldig fand sie dies Wirken beinahe allenthalb wieder.

War irgend etwas Bemerkenswerthes vorgefallen, so fragte sie ihn mit ruhender Treuezeitigkeit, ob man nicht ihm die gute und glückliche Entscheidung verdanke; er hätte sich ja doch, so weit sie sich erinnerte, für etwas Aehnliches ausgesprochen, er hätte es gewiß durchgesetzt.

Mit passender Bescheidenheit leugnete er, eine so große und wichtige Rolle gespielt zu haben, worauf sie andeutete, daß gerade das einem Manne am besten thäte, bescheiden bis zu Auserzete zu sein.

Zuweilen schien es indessen, als ob sie sich stillschweigend darüber einig geworden wären, daß er als das Centrum anderer ganzen öffentlichen Lebens zu betrachten sei, und sie konnte sich so rückhaltlos darüber aussprechen, daß er für sie, die sie in dem Weisen eines Anderen dieselbe Ueberzeugung fundierten. Glücklichweise traf es sich indessen stets so, daß sie sich nur so rückhaltlos über ihre Auffassung der Situation aussprach, wenn sie allein waren.

Harald Hoff war indessen davon überzeugt, daß er hier eine gute und wahre Freundin gefunden hätte, und er suchte ihre Gesellschaft mehr und mehr. Er war bald bei verschiedenen gewinnbringenden Unternehmungen, namentlich im Eisenbahngewerbe, mit dem Bankdirector in Verbindung getreten und besuchte ihn oft in wichtigen Ange-

Berliner Börse v. 21. Juli.

Deutsche Fonds.

Table of German bonds and securities including titles like 'Preuss. Reichsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', and 'Preuss. Provinzialanleihe' with their respective values and prices.

Ausländische Fonds.

Table of foreign bonds and securities including titles like 'Oeffentl. Eisenbahn', 'Russ. Staatsanleihe', and 'Engl. Staatsanleihe'.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table of railway stocks including titles like 'Hess. Nordbahn', 'Sächs. Nordbahn', and 'Sächs. Südwestbahn'.

Table of railway stocks (continued) including titles like 'Sächs. Ostbahn', 'Sächs. Westbahn', and 'Sächs. Mittelbahn'.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table of railway preference stocks including titles like 'Sächs. Ostbahn', 'Sächs. Westbahn', and 'Sächs. Mittelbahn'.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of German railway preference bonds including titles like 'Sächs. Ostbahn', 'Sächs. Westbahn', and 'Sächs. Mittelbahn'.

Ausländische Obligationen.

Table of foreign bonds including titles like 'Russ. Staatsanleihe', 'Engl. Staatsanleihe', and 'Amer. Staatsanleihe'.

Eisenbahn-Stamm-Actien (continued).

Table of railway stocks (continued) including titles like 'Sächs. Ostbahn', 'Sächs. Westbahn', and 'Sächs. Mittelbahn'.

Ausländische Obligationen (continued).

Table of foreign bonds (continued) including titles like 'Russ. Staatsanleihe', 'Engl. Staatsanleihe', and 'Amer. Staatsanleihe'.

Table of bank and credit institution stocks including titles like 'Bank für Sozialwesen', 'Bank für Handel und Gewerbe', and 'Bank für Land- und Forstwirtschaft'.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table of bank and credit institution stocks (continued) including titles like 'Bank für Sozialwesen', 'Bank für Handel und Gewerbe', and 'Bank für Land- und Forstwirtschaft'.

Hypothekendarlehen-Actien.

Table of mortgage loan stocks including titles like 'Hypothekendarlehen', 'Hypothekendarlehen', and 'Hypothekendarlehen'.

Hypothekendarlehen-Actien (continued).

Table of mortgage loan stocks (continued) including titles like 'Hypothekendarlehen', 'Hypothekendarlehen', and 'Hypothekendarlehen'.

Hypothekendarlehen-Actien (continued).

Table of mortgage loan stocks (continued) including titles like 'Hypothekendarlehen', 'Hypothekendarlehen', and 'Hypothekendarlehen'.

Table of industrial company stocks including titles like 'Industrielle Gesellschaften', 'Industrielle Gesellschaften', and 'Industrielle Gesellschaften'.

Industrielle Gesellschaften.

Table of industrial company stocks (continued) including titles like 'Industrielle Gesellschaften', 'Industrielle Gesellschaften', and 'Industrielle Gesellschaften'.

Bergwerks- u. Hüttenwerk-Actien.

Table of mining and smelting stocks including titles like 'Bergwerks-Actien', 'Hüttenwerk-Actien', and 'Bergwerks-Actien'.

Bergwerks- u. Hüttenwerk-Actien (continued).

Table of mining and smelting stocks (continued) including titles like 'Bergwerks-Actien', 'Hüttenwerk-Actien', and 'Bergwerks-Actien'.

Bergwerks- u. Hüttenwerk-Actien (continued).

Table of mining and smelting stocks (continued) including titles like 'Bergwerks-Actien', 'Hüttenwerk-Actien', and 'Bergwerks-Actien'.

Table of gold, silver, and paper currencies including titles like 'Gold', 'Silber', and 'Papiergeld'.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table of gold, silver, and paper currencies (continued) including titles like 'Gold', 'Silber', and 'Papiergeld'.

Bankdisconto in.

Table of bank discount rates including titles like 'Bankdisconto', 'Bankdisconto', and 'Bankdisconto'.

Ausrechnung-Course.

Table of exchange rates including titles like 'Ausrechnung-Course', 'Ausrechnung-Course', and 'Ausrechnung-Course'.

Leipziger Börse v. 21. Juli.

Table of Leipzig stock market data including titles like 'Leipziger Börse', 'Leipziger Börse', and 'Leipziger Börse'.

Hallscher Tages-Kalender.

Mittwoch den 23. Juli.

Public notices and announcements including church services, school events, and local news.

Repertoire der Leipziger Theater.

Theater program for Wednesday, July 23rd, listing plays and actors at various theaters.

Neues Theater.

Announcement for the new theater production, including the title and cast.

Altes Theater.

Announcement for the old theater production, including the title and cast.

Bekanntmachung.

Official notice regarding public auctions and administrative matters.

Advertisement for 'Feuerfester Cement' (fireproof cement) with technical details and contact information.

Advertisement for 'Ed. Lincke & Ströfer' (Ed. Lincke & Ströfer) featuring 'Zug-Jalousien' (awning blinds) and other window treatments.

Advertisement for 'Garippte Patent-Zinkwetterlatten' (corrugated zinc weatherboards) highlighting their durability and ease of installation.

Advertisement for 'M. Würfel, Zink- & Metallwaren-Fabrik' (M. Würfel, zinc and metalware factory) listing various products and services.

Advertisement for 'Cognac' (cognac) featuring 'Duitsches Product' and 'Bisquit-Cognac' with detailed descriptions.

Advertisement for 'Krebse' (crabs) from 'E. Brühl in Grossen a.D.', including details on quality and pricing.

Advertisement for 'Eis' (ice) from 'Brüha Norwegisches Süßwasser' (Brüha Norwegian sweet water) and 'Stahl-Eis in Blöcken' (steel ice in blocks).